

Ihre Schwester Elisabeth kam in Neuhofen zur Welt. Beide waren in Neuhofen als die „Pfalzwirt-Mädels“ bekannt. In der Gewerbekartei Neuhofen wird 1938 ihre Mutter immer noch als Eigentümerin der „Wirtschaft zur Pfalz“ erwähnt. Sie verstarb allerdings im gleichen Jahr im Alter von 95 Jahren. Kurz zuvor hatte sie das gesamte Anwesen an den Holzhändler Wilhelm Karl verkauft, der nach Abriss der Scheune, auf dem nun gegen Norden liegenden freien Gelände einen Holzplatz einrichtete.

Der Wirtschaftsbetrieb wurde eingestellt und die frei gewordenen Räume wurden an verschiedene Familien vermietet. In der Bombennacht vom 9. zum 10. August 1943 fiel das Anwesen den Flammen zum Opfer. Auf den Wiederaufbau wurde verzichtet. Der abgeräumte Platz wurde danach ebenfalls als Holzlager genutzt. Die Holzhandlung wurde nach dem Krieg ausgebaut und vergrößert. Gegen Norden entstand ein Bürogebäude mit Wohnung.

Nach dem Verkauf 1963 an die Sankt Martinsbrauerei Lahnstein wurde von dieser ein Lagergebäude mit Rampe zum Ausliefern von Getränken aller Art errichtet.

Nach Ankauf des gesamten Anwesens im Januar 2000 betreibt dort der neue Besitzer Horst Braun einen Getränkehandel.



Die Familie mit Gästen bei der Kaffeerrunde im Garten



Die Pfalzwirtin im Garten der Wirtschaft



*Die zerstörte Wirtschaft nach dem Fliegerangriff
am 9. auf den 10 August 1943*

Auf dem Bild zu erkennen: Frau Wittemann und Frau Rodler

Text: Th. Frosch

Fotolabor: R. Sturm

Red.: Iris Rechner